

Seener Bote

Mai 1984

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

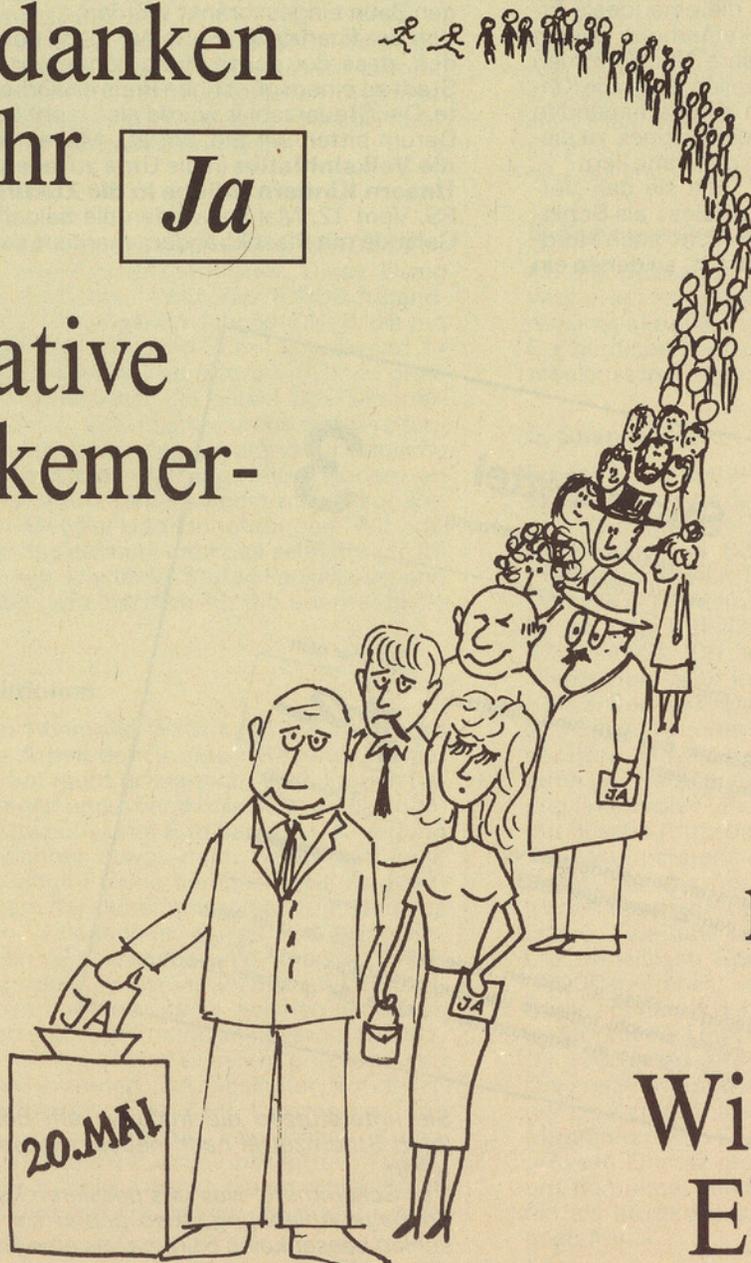
12. Jahrgang Nr. 74



Beiträge an die Redaktion
Redaktion und Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 29 60 72
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70
Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17
Frau Ch. Karli, Zum Hölzli 5, Tel. 29 24 04
84 - 2049
Ernst Jäggli AG
Ortsverein Seen 8405 Winterthur
Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

Wir danken
für Ihr Ja
zur
Initiative
Stockemer-
berg



Jeder
Seener
überzeugt
noch einen
andern
Winterthurer.
Ehrensache!

Letzter Kommentar zur Volksinitiative für den Schutz des Ski- und Schlittelhangs am Stockemerberg

In den von der Stadtkanzlei herausgegebenen Abstimmungsunterlagen können Sie die Lage des Schlittelhangs ersehen. Darunter ist die von der Initiative gewünschte – und daneben die vom Stadt- und Gemeinderat zugebilligte Fläche dargestellt. Aus diesem Übersichtsplan ist aber nicht ersichtlich, dass das Gebiet entlang der neu erstellten Florenstrasse in kurzer Zeit völlig überbaut sein wird. Auch die Quartierstrassen: Stockenerstrasse, Elchweg, im Eichbühl, in der Längi usw. werden verbreitert, ausgebaut oder verlängert. Es ist nur noch ein Frage der Zeit, bis der ganze Stockenerhang bis hinauf zum gesetzlich verlangten Waldabstand, von Norden und von Süden her, völlig überbaut sein wird. Auch die Ebene zwischen der Bahnlinie und der Landvogt Waser-Strasse ist bereits zur Hälfte überbaut. Ist die Idee, inmitten dieses in wenigen Jahren sehr stark besiedelten Gebietes eine kleine, grüne Oase offen zu lassen so verwegen? Ich glaube, dass man hier nicht so kurzsichtig sein und nur die zwei Millionen sehen darf, die die Stadt nicht einnehmen würde, wenn man die Tragweite des Verlustes dieser Grünfläche für immer und ewig beachtet. Es geht nicht nur um die Erhaltung des für viele hundert Seener Familien einzigen, in nächster und vernünftiger Nähe liegenden Schlittelhanges, sondern auch um die Erhaltung einer sonst unwiderruflich verlorenen Grünfläche, die eine ideale Ergänzung zum angrenzenden Stockemerhölzli bilden würde. Ich bin überzeugt, dass unsere Nachkommen uns dafür dankbar sein werden. Wo sollen denn alle Kinder – auch diejenigen aus den noch zu überbauenden Gebieten – schlitteln gehen, wenn kein einziger, zu diesem Zweck noch geeigneter Hang in der Nähe liegt? Fragen wir doch einmal die Mütter, wie sie den Vorschlag unterstützen können, das «Paradies» als Schlittelhang zu benützen! Hier wird doch nicht nach Nordhanglage oder nach Anzahl Tagen gefragt, an denen ein

Schlittelhang im Jahr benützt werden kann. Hier zählt doch nur, dass ein Hang vorhanden und dass er in einer vernünftigen Zeit und ohne die Überquerung der sehr gefährlichen Tösstalstrasse erreichbar ist. Nach meinen Berechnungen müssten von den rund 900 Primarschülern (1.–6. Klasse) 750–800 diese überqueren. Dazu kommen nochmals einige hundert Kleinkinder und Kindergärtler.

Es gibt selbst Seener Gemeinderäte, die sehr schlecht über die Seener Schlittelverhältnisse orientiert sind. Fragen Sie doch einmal die Primarschüler des Schulhauses Tägelmoo, wo sie schlitteln gehen! Sie werden hundertfach die Antwort bekommen: Am Stockemerberg. Oder lesen Sie die Kommentare der Kinder (im letzten Seener Boten Nr. 73). Diese Kinder stammen fast alle aus dem Wingertliquartier.

An einem gewöhnlichen Dienstagnachmittag im letzten Winter waren z. B. einmal vier Unterstufen- und vier Kindergartenklassen nebst Müttern mit Kleinkindern am Stockemer Schlittelhang am Schlitteln. Wie würde wohl ein Schlittelhängelein, wie es der Gegenvorschlag vorsieht, einen solchen Ansturm verkraften?

Der obere Drittel des Hanges im Gegenvorschlag ist zum Schlitteln ohnehin völlig ungeeignet. Niemand kann über zwei steile Absätze dem schräglaufenden Waldrand entlang schlitteln. Diesen oberen Drittel müssen wir zum vornherein vom Schlittelhang abzählen. Also bleibt noch der Teil unterhalb des Wäldchens mit seinen 46 Metern Breite, die nördlich, gegenüber den geplanten Häusern, sicher auch noch durch einen kräftigen Zaun eingeschränkt würden.

Von der finanziellen Seite her muss noch erwähnt werden, dass der ganze Hang schon vor Jahren von der Stadt zu einem günstigen Preis erworben werden konnte. Der Steuerzahler würde also nicht belastet.

Darum bitten wir Sie, am 20. Mai ein kräftiges **Ja für die Volksinitiative** in die Urne zu legen.

Unsern Kindern zuliebe in die Zukunft denken.

PS. Vom 12. Mai an werden die beiden Vorschläge im Gelände mit Plastikbändern markiert sein.

E. Lanz

Stadt Winterthur



Stimmzettel

3

für die Gemeindeabstimmung vom 20. Mai 1984

Wollen Sie folgende Vorlagen annehmen

a) Volksinitiative für den Schutz des Ski- und Schlittelhanges am Stockemerberg in Seen

b) Gegenvorschlag des Grossen Gemeinderates von Winterthur (Beschluss vom 2. November 1983)

Bei Initiativen (a) mit Gegenvorschlag (b) können beide Fragen mit Ja oder Nein beantwortet werden. Erhalten sowohl Initiative wie Gegenvorschlag mehr Ja- als Nein-Stimmen, so gilt jene Vorlage als angenommen, welche die grössere Zahl Ja-Stimmen aufweist.

Ja oder nein

ja

Ja oder nein

—

Sie unterstützen die Initiative am besten, wenn Sie Ihren Stimmzettel nach nebenstehender Vorlage ausfüllen.

Das Schlimmste, was uns passieren könnte, wäre eine doppelte Ablehnung. Also geben sie dem Gegenvorschlag besser keine Stimme, als eine Nein-Stimme.

Bericht über die Tätigkeit des Ortsvereins Seen im Vereinsjahr 1983/1984

Wir können wiederum auf ein Vereinsjahr zurückblicken, während dem viele Seener mithalfen, dem wichtigsten Vereinsziel

– Fördern des Gemeinschaftslebens in Seen – einen Schritt näherzukommen. Ein wichtiger und glanzvoller Höhepunkt im Seener Vereinsjahr bildete die 100-Jahrfeier unseres Turnvereins. Es war erfreulich, zu erleben, wie alle Seener Vereine versuchten, etwas zum Geburtstag des Turnvereins beizutragen.

Vor und nach diesem Höhepunkt waren unsere Arbeitsgruppen wiederum aktiv. Aus ihren Berichten möchte ich das Folgende zitieren:

1. Bänkli und Rastplatz

Der Unterhalt unserer fast dreissig Bänkli bereitet uns nach wie vor Sorgen. Die Verhandlungen mit dem Gartenbauamt brachten keine Lösung und Herr H. Huber bemühte sich weiterhin allein, die Bänkli in Stand zu halten. Da zeigte sich im letzten Monat ein Lichtblick, indem sich zwei weitere Seener, die Herren Morf und Frei, bereiterklärten, mitzuhelfen.

Ein ganz besonderer Dank gebührt wiederum Herrn Bütikofer, der den Rastplatz im Eichbühl liebevoll pflegte. Leider muss er diese Aufgabe nun abgeben. Hoffentlich lässt sich bald wieder jemand (vielleicht ein noch rüstiger Pensionierter) für diesen Posten finden.

2. Blitgaer-Club

Der Blitgaer-Club betreibt seit neun Jahren die Disco im Zivilschutzkeller des Einkaufszentrums. Diese Disco trägt den Namen «Lightfire». Weit über 10000 Jugendliche besuchten im vergangenen Jahr die Disco, die pro Woche am Freitag, Samstag und Sonntag während 14 Stunden offensteht. Der Betrieb erforderte einen grossen Einsatz aller Freiwilligen, die gegen 8000 Fronarbeitsstunden leisteten. Zusätzlich wurden mehrere tausend Arbeitsstunden durch den Vorstand für bauliche Verbesserungen (Isolation, Heizung, neuer Boden) erbracht. Sorge bereiteten immer wieder mutwillige Beschädigungen an Mobiliar und Einrichtungen. Wir hoffen sehr, dass wir das nächste Jahr das zehnjährige Jubiläum feiern können. Ich danke Stefan Fankhauser und seinen Kameraden ganz herzlich für die unermüdliche Arbeit.

3. Kurse und Aktionen

Dem Bericht von Rosmarie Welti kann ich folgendes entnehmen: «Die Arbeit der Gruppe «Kurse und Aktionen» war wiederum recht erfolgreich. Viele Frauen haben an Nachmittagen und Abenden im Kreise Gleichgesinnter Freude, Abwechslung, Entspannung, Anregung gefunden und nachher etwas nach Hause getragen, was ihnen noch lange Freude bereiten wird. Andererseits fanden unsere Kursleiterinnen, fast ausnahmslos Frauen von Seen, Gelegenheit, etwas von ihrem Geschick und Können weiterzugeben. Wenn auch für uns von der Arbeitsgruppe jeweils viel Arbeit und Zeitaufwand im Zustandekommen eines solchen Anlasses steckt, empfinden wir doch Freude an unserem Einsatz, wenn sich dadurch die Leute in unserem grossen Seen etwas besser kennenlernen, die Gesichter allmählich etwas vertrauter werden. Frau Zani, Kassiererin, Frau Aerni, Rhythmik und Gymnastik, Frau Rüschi, Kurse, Frau Morf und Frau Picano, Putzen und Heizen in unserem Kurslokal Alte Schule, möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihre Hilfsbereitschaft recht herzlich danken.»

4. Kulturelles

Dr. Urs Blumer berichtete uns folgendes:

«Im Mai 1983 hat uns Frau Heller von der Igelstation Seen mit einem Vortrag einen sehr interessanten Einblick in ihre Tätigkeit als Beschützerin und Pflegerin der bedrohten Igel gegeben. Der Abend konnte mit einem Farbfilm, der den Igel in seiner natürlichen Umgebung zeigte, abgerundet werden.

Anfangs Oktober zeigte dann das Theater für den Kanton Zürich die Aufführung des Schauspiels «Don Carlos» von Friedrich Schiller im Kirchgemeindehaus Seen. Erstmals haben wir in der Pause einen kleinen Getränke-Ausschank organisiert, der lebhaften Zuspruch fand.

Im November haben wir sodann die dritte Hobbykünstler-Ausstellung organisiert. Dieses Jahr haben wiederum 36 Aussteller ihre Freizeit-Arbeiten zur Schau stellen können, wobei auch eine stattliche Zahl der schönen Kunstgegenstände einen Käufer fanden. Die Organisationsarbeit lag zu einem grossen Teil bei Frau E. Kuster, wobei auch die Hobbykünstler selber und weitere Helfer tatkräftig mitwirkten. Im Dezember konnten wir so dann anlässlich einer Rückschau die Hobbykünstler um ihre Meinung befragen und orientieren.

Im Januar 84 wurde wiederum vom Theater für den Kanton Zürich eine Aufführung, diesmal für Kindergartenschüler, gezeigt: Das Spiel «De Chappeschreck» ist sehr gut besucht worden, haben sich doch praktisch alle Seener Kindergärtnerinnen mit ihren Kindern eingefunden.

Mitte März 84 gelangte das Kinderstück «Räuber Hotzeplotz» im Kirchgemeindehaus Seen zur Aufführung, das auf dem Spielplan des Theaters für den Kanton Zürich stand. Diesmal waren die etwas älteren Primarschüler angesprochen.

Herr Max Siegrist, Bauernhausforscher in Winterthur, konnte für eine Vortragsreihe zum Thema «Der Wald und die ländliche Holzbautechnik» gewonnen werden.»

5. Oekumenische Gesprächsgruppe

An drei Sitzungen, an denen vor allem Pfr. J. Gwerder wegen seines Unfalles fehlte, sprachen sich die Mitglieder über aktuelle Probleme anhand von Bibeltexten aus. Bei herrlichem Wetter konnte ein eindrucksvoller Gottesdienst im Freien durchgeführt werden.

6. Seener Bote

Ernst Lanz teilt mit: «Unser Redaktionsteam hat 1983 wiederum sechs Seener Boten geschaffen. Diese trugen die folgenden Leitartikel:

Nr. 66 (Februar 83): So, ihr alte und neue Seener... (Plauderei von alt Metzgermeister Ulrich Ott); Nr. 67 (März 83): Mit dem «Snüffel»-Schneetier als Titelseite; Nr. 68 (Mai 83): Tätigkeitsbericht des Ortsvereins; Nr. 69 (Juni 83): 100 Jahre TV Seen: Ein Fest für alle; Nr. 70 (September 83): In Seen gesehen; Nr. 71 (Dezember 83): 3. Seener Freizeitkünstler-Ausstellung.

Wie Sie aus der Rechnung ersehen können, ist der Seener Bote 1983 aus den roten Zahlen, die er letztes Jahr aufwies, herausgekommen. Dies haben wir unseren drei finanziellen Quellen zu verdanken, die 1983 alle drei gut flossen (trotz des sonst sehr trockenen Sommers!). Wir hatten erstens dank der 1982 erhöhten Insertionspreise, die uns übrigens trotz unserer Befürchtungen keinen Inseratenrückgang brachten, einen recht guten Ertrag. Zweitens lassen uns unsere Leser nie im Stich. Die freiwilligen Spenden überschritten wiederum die 10000er-Grenze, wofür wir allen Spendern an dieser Stelle nochmals herzlich danken wollen. Als dritte Quelle darf ich die Unterstützung der Stadt nennen, die uns für 1983 nicht versagt blieb.

Die Zusammenarbeit im alten Redaktionsteam war wiederum sehr gut. Ich möchte es nicht unterlassen, allen Mitarbeitern am Seener Boten an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz recht herzlich zu danken. Wir werden uns bemühen, den Seener Boten auch für 1984 weiterhin als attraktive und lesenswerte Quartierzeitung zu gestalten.»

7. Freizeitanlage «Kanzleistrasse»

Peter Bloesch weiss folgendes zu berichten: «Auch im vergangenen Jahr waren alle Mitglieder unserer Arbeitsgruppe bemüht, in unzähligen Fronstunden den Spielplatz an der Kanzleistrasse in Ordnung zu halten. Der «Vandalismus» hat leider stark zugenommen und uns allen viel zusätzliche Arbeit gebracht. Aus verschiedenen Gründen konnte der von uns geplante Bau eines Backofens sowie der Bau eines neuen Spielplatzturmes nicht realisiert werden. Wir hoffen, dies im laufenden Jahr nachholen zu können. Mit der Benützung des Spielplatzes im vergangenen Jahr durften wir sicher zufrieden sein. Erstmals ergriffen auch Jugendliche Besitz vom Spielplatz, was zwar zu einigen Problemen führte, aber ansonsten begrüsst werden kann. Unsere administrativen Probleme bewältigten wir in einigen Hocks. Letztes Jahr führten wir folgende Aktionen durch:

11.–23. Juli 1983 «Spielerläbnis»

Aus dem Nichts entstand die kleine «Gspängerstadt». In verschiedenen Gruppen bauten 50 Mädchen und Buben unter kundiger Hilfe der Betreuerinnen ihre eigenen Hütten. Ein besonderes Erlebnis war für die Kinder immer wieder das Übernachten in der eigenen Hütte. Anschliessend an den Hüttenbau wurden dann die Kinder mit Gipsmasken, Leintüchern und Rasselinstrumenten in furchterregende Gespenster verwandelt, die auf dem Spielplatz allerlei Unfug trieben. Ein Tag war einem Ausflug zur Drachenhöhle im Künsnachertobel reserviert. In der zweiten Woche wurde auch noch eine Spielplatz-Olympiade organisiert. Alles in allem ein gelungenes Spielerläbnis.

27./28. August 1983 Spielplatzfest

Bei schönstem Wetter konnte dieses traditionelle Fest durchgeführt werden. Am Samstagnachmittag galt es einen Plausch-Parcours zu absolvieren. Die Kinder organisierten einen Flohmarkt für Kinder, und wir konnten wieder einen tollen Basarstand zusammenstellen. Auch die Festwirtschaft wurde rege genützt. Am Sonntagmorgen fand eine tolle Jazz-Matinée statt, die zwar wegen des schönen Wetters etwas wenig Leute anlocken vermochte.

Ein Kerzenziehen haben wir letztes Jahr nicht durchgeführt, haben es aber für dieses Jahr wieder vorgesehen. Im zweiten Teil möchte ich auf den andern Teil der Freizeitanlage «Kanzleistrasse» eingehen, nämlich auf den Betrieb in der alten Turnhalle. Die Betriebskommission, bestehend aus Rosmarie Welti (Reservationen), Heidi Schoch (Finanzielles), Peter Schenker, Hans-Peter Schiesser, Peter Bloesch darf auf ein bewegtes Betriebsjahr zurückblicken.

Auch im abgelaufenen Jahr wurden die verschiedensten Anlässe in der Turnhalle durchgeführt. Ich möchte nur einige erwähnen, wie Seener Volksmarsch, Ornitho-

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,6 x 3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,6 x 6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1 Spalte	Fr. 400.—

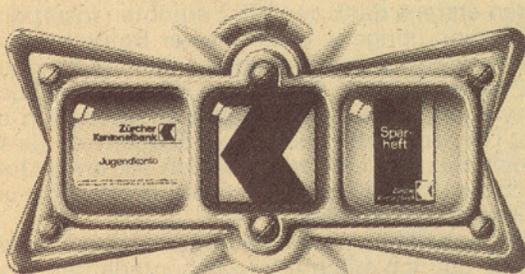
logische Ausstellungen, Seener Hobbykünstler-Ausstellung, Sonntagskonzert des Jodlerclubs «Männer-treu» Seen sowie Theater-, Tanz- und Musikveranstaltungen. Daneben wurde die Turnhalle auch von Schulen und Vereinen regelmässig ein- oder zweimal pro Woche benützt. Alles in allem durften wir mit der Auslastung zufrieden sein. Auf den 1. April 1983 mussten wir die Benützergebühren erhöhen, um den Betriebskosten besser Herr werden zu können.

Zum Schluss möchte ich allen, die in der Arbeitsgruppe für den Spielplatz, in der Betriebskommission für die alte Turnhalle oder bei irgendeiner Gelegenheit mitgearbeitet haben, meinen herzlichsten Dank aussprechen. In den Dank einschliessen möchte ich aber auch die Stadt Winterthur, die uns auch im abgelaufenen Jahr finanziell unterstützt hat sowie den Ortsverein Seen und das Amt für Kulturelles und Gemeinwesenarbeit, die stets ein offenes Ohr für unsere Probleme gehabt haben.»

Aus dem Vorstand

- Der Vorstand des Ortsvereins befasste sich an sieben Sitzungen mit den folgenden Problemen und Anlässen:
 - Zum ersten Mal in meiner Präsidentenzeit wurde die 1.-Augustfeier durch schlechtes Wetter beeinträchtigt. Trotz dieser Umstände – oder vielleicht dank ihnen – fand Frau U. Brogle interessierte Zuhörer.
 - Urs Blumer bemühte sich weiterhin zusammen mit den Behörden, für den Ausbau des Dachstockes der Rössligasse 7 und 11 eine Lösung zu finden.
 - Fast 60 Helfer konnten wir im Januar zum traditionellen Fondue-Abend in die Freizeitanlage «Im Hölderli» einladen.
 - Eine stattliche Zahl von Seener Vereinspräsidenten traf sich ebenfalls im Januar, um die verschiedenen Vereinsanlässe zu koordinieren.
 - Da unsere im Frühjahr 1982 eingereichte Initiative zur Erhaltung einer Grünfläche am Stockemerberg durch den Gemeinderat behandelt wurde, musste sich der Vorstand intensiv mit dem Anliegen befassen. Trotz des Kompromissvorschlages des Gemeinderates beschloss der Vorstand, die Initiative zur Volksabstimmung zu bringen.
- Zum Schluss möchte ich mich bei allen, die mich im vergangenen Vereinsjahr so tatkräftig unterstützten, recht herzlich bedanken. Mein Dank gilt vor allem
- meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand
 - den Behörden der Stadt Winterthur, vor allem Paul Coulin
 - den vielen Seenern, die etwas für Seen taten.

H. P. Fankhauser



Die Gewinn-Kombination für alle 14- bis 25jährigen: Jugendkonto und Sparheft.

Am besten also gleich beide: Jugendkonto und Sparheft. Da zahlt sich jeder Einsatz aus.

Zürcher Kantonalbank

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21

Verbindungsweg Kanzleistrasse/Büelhofstrasse

Der Verbindungsweg entlang der alten Turnhalle und des Kinderspielplatzes zwischen der Kanzlei- und der Büelhofstrasse beziehungsweise dem Hofstettweg hat schon oftmals zu Klagen Anlass gegeben. Aus welchem Grund? Dieser Weg wird sehr stark von älteren Mitbürgern benützt, die in der Alterssiedlung an der Büelhofstrasse wohnhaft sind. Ebenfalls regelmässige Benutzer dieses Verbindungsweges sind Schüler des nahegelegenen Schulhauses Büelwiesen und selbstverständlich die Bevölkerung der umliegenden Wohngebiete. Obwohl für dieses Wegstück ein «Allgemeines Fahrverbot» signalisiert ist – nur ein beschränkter Zubringerdienst ist ausgenommen – wird dieser Weg auch vielfach mit Velos und Mofas befahren. Das verunsichert vor allem die älteren, zum Teil gehbehinderten Benutzer dieses Fussweges verständlicherweise sehr stark. Der Vorstand des Ortsvereins Seen ist nun mit der Bitte an die zuständigen Behörden gelangt, eine geeignete Lösung dieses Problems auszuarbeiten. Erfreulicherweise hat die zuständige Verkehrspolizei sehr schnell gehandelt. Gemäss Auskunft von Herrn Linder von der Verkehrspolizei werden vorerst bis zum Herbst 1984 versuchsweise grosse Pflanztröge an der Zufahrt von der Büelhofstrasse und auf der Höhe der Turnhalle an der Kanzleistrasse aufgestellt. Ein ungehindertes Passieren für Fussgänger – auch mit Kinderwagen – ist natürlich gewährleistet. Zusätzlich sollen noch Kontrollen durch die Polizei durchgeführt werden. Die Verkehrspolizei und der Vorstand des Ortsvereins Seen erhoffen sich von diesen Massnahmen eine befriedigende Lösung des Problems. Der Vorstand des OVS dankt auch im Namen aller «Betroffenen» den zuständigen Behörden für ihr rasches Handeln.

P. Bloesch

Musikfonds der Kirchgemeinde Seen

Das musikalische Leben in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Seen hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt. Auf Antrag der Musikkommission hat die Kirchenpflege beschlossen, einen Musikfonds zu schaffen. Mit den Mitteln des Fonds können Konzerte unterstützt und Instrumente angeschafft werden, ohne dass dadurch das Budget belastet wird. Der Fonds wurde geäufnet mit dem Erlös, den das 1983 von der Kantorei veranstaltete Sommerfest erbrachte (Fr. 1 244.10). Für Spenden, die aus der Gemeinde dazukommen, danken wir im voraus recht herzlich. Postcheckkonto: 84-7032, Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen, Musikfonds.

Edith Hunziker, Präsidentin der Musikkommission

Gemeindekrankenpflege

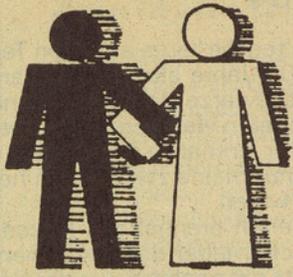
Auf Ende April ist unsere Gemeindegewesin nach 14jähriger Tätigkeit in unserer Gemeinde altershalber zurückgetreten. Wir danken Schwester Elsa Keller für ihre Arbeit im Dienste unserer Kranken und Alten und wünschen ihr einen frohen und gesunden Ruhestand. Als Nachfolger hat Herr Peter Winzeler am 16. April seine Arbeit aufgenommen. Vorher war er zwei Jahre als Gemeindegewesin in Winterthur-Veltheim tätig. Wir wünschen Herrn Winzeler in seinem neuen Arbeitskreis alles Gute.

Die Telefon-Nummer bleibt unverändert: 29 35 89

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten

Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/27 23 21



**Wo finde ich Hilfe?
Wo kann ich helfen?**

Die Koordinationsstelle der freiwilligen Dienste gibt Auskunft. Telefon 28 40 75 und 29 68 48.

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle

Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse

am 1. und 3. Dienstag des Monats, 15.00–17.00 Uhr

Beratung mit Sr. Margrit Kläui, Tel. 25 04 55

Beratungsstellen private

Beratungs- und Sozialdienst für Alkoholgefährdete

Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst

Pro Senectute, Technikumstrasse 84, Tel. 22 99 10

Hauspflege

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 15

Krankenpflege, Tel. 29 35 89

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

**Jede Sache
vernünftig versichert:**

Agentur Seen

**winterthur
versicherungen**

Hans Greuter
8405 Winterthur
Tösstalstrasse 234
Tel. 052 29 48 93

Vom Brand des Flarzes am Steinackerweg am 25. April 1984

Am Mittwoch nach Ostern eilten die Leute aus allen Teilen Seens zum Brand des 200 Jahre alten Flarzes am Steinackerweg. Die riesige schwarze Rauchsäule und teilweise auch die Feuerlohe waren weit herum sichtbar gewesen. Auch ich gehörte für einmal zu den Schaulustigen. Eigentlich wollte ich nur meine zwei Buben holen, die per Velo losgefahren waren.

Aber beim Anblick des lichterloh brennenden Hauses war es mir unmöglich, einfach wieder davonzugehen. Eine solche Feuersbrunst hatte ich noch nie aus der Nähe erlebt. Diese alles verzehrenden Flammen, mächtig angetrieben durch den seit Tagen herrschenden Biswind, frassen sich mit Gier durch das Gebälk des Dachstuhles. Die Scheune war bereits ein Trümmerhaufen und die glühenden Dachbalken erinnerten mich unheimlich an die längst verblassten Eindrücke nach der Bombardierung von Schaffhausen, die ich als kleines Kind miterlebt hatte.

In aller Bestürzung über den Verlust eines Zeugen aus dem alten Seen übte das Feuer in seiner elementaren Gewalt gleichzeitig eine riesige Faszination aus.



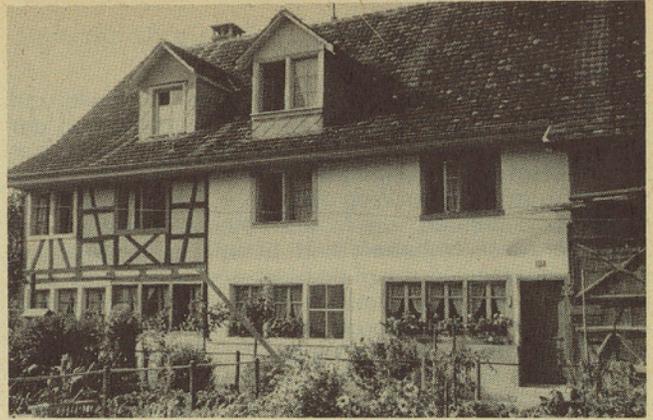
Die Feuerwehr im Einsatz während des Brandes.

Die Feuerwehrleute schienen auf verlorenen Pösten zu sein. Der scharfe Wasserstrahl trieb die Flammen nur noch höher. Ein Feuerwehrmann in der Nähe der Lukarne war plötzlich von zwei Seiten von züngelnden Flämmchen umgeben. Mir schien, als ob das Feuer sich heimlich durch Hohlräume vorwärtsdränge. Tatsächlich bestätigte nachher die Feuerwehr, dass sich das Feuer unter der bei der Renovation angebrachten Dachbodenisolationsschicht heimtückisch durchgefressen und damit der Löschaktion erhebliche Schwierigkeiten bereitet habe.

Nach zweistündigem Einsatz von 40 Feuerwehrleuten gelang es, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Die vier Wohnungen konnten gerettet werden. Trotzdem verloren neun Menschen für längere Zeit ihr Zuhause. Für eine Besitzerin bedeutet es auch den Verlust des Elternhauses. Ich kann den Schrecken und Kummer, den sie alle miterlebt haben, mitfühlen. Wohl decken Versicherungen den materiellen Schaden einigermaßen ab. Aber gerade in diesem Hause wurden auch alte ererbte Möbel gelagert, welche nun ein Raub der Flammen geworden sind. Solche Verluste schmerzen tief.

Die Tatsache, dass zwei Kinder durchs Spielen mit Streichhölzern den Brand verursacht haben, ist hoffentlich für alle Seener Kinder eine deutliche Mahnung. Nur wollen wir nicht mit Fingern auf die beiden zeigen, denn welche Mutter könnte mit Überzeugung sagen, dass ihr Kind nie «gezeuselt» habe? Zudem war ein Teil der Scheune ohne weiteres zugänglich, was vielen Schülern gut bekannt war.

Elisabeth Lanz



Flarz vor der Renovation.

Geschichtliches

Für Seen stellt die Zerstörung dieses alten Flarzes einen enormen Verlust an historischer Bausubstanz dar. Zum Glück konnte der Wohnteil gerettet werden.

Wie man weiss, ist das Gebäude 1797 erbaut worden. Der Wohnteil besteht aus vier verschiedenen grossen Hausteilen. Die Scheune war aber nur in drei Teile aufgeteilt, so dass man annehmen muss, der oberste Teil sei später angebaut worden, ohne einen Anteil an der Scheune zu erhalten.

Vom Besitzer des direkt an die Scheune grenzenden Hausteils bekam ich einen Kaufbrief zu sehen. Er datiert aus dem Jahre 1897. Ein Johannes Huber, Former, von Hegi-Oberwinterthur, wohnhaft am Mattenbach-Seen, kaufte diesen Hausteil mit $\frac{1}{3}$ Anteil Scheune und Stall am 4. September 1897 für Fr. 5000.—.

Aus diesem Kaufbrief entnehme ich folgendes: Das Wohnhaus war für Fr. 2500.— und $\frac{1}{3}$ Stall und Scheune für Fr. 700.— brandversichert. Interessant sind auch noch die verbrieften gegenseitigen Grunddienstbarkeiten, von denen ich zwei herauspicken möchte:

- Auf der südlichen Seite und den Gärten entlang soll der Weg jederzeit mit einem einräderigen Karren befahren werden dürfen.

Kaufbrief
per 5000 Frkn.

für

Johannes Huber,
Former, von Hegi-Oberwinterthur,
wohnschaft am Mattenbach-Seen.

Datirt den 4. September 1897.

Grundbuch. Seen N^o 18 pag. 125.



Flarz nach der Renovation.

– Beim Dreschen darf von jedem Mitbesitzer der Raum der übrigen zwei nach Bedürfnis mitbenutzt werden. Seit 87 Jahren ist dieser Hausteil nun im Besitz der gleichen Familie. Vor wenigen Jahren erst konnte die noch in Seen lebende Nachfahrin den Hausteil aus der Hinterlassenschaft ihrer Mutter erwerben. Sie erzählte mir, ihre Mutter habe stets in einer grossen Angst vor dem Feuer gelebt. So mussten jeweilen ihre Kinder bei einem nächtlichen Gewitter aufstehen und sich anziehen. Unter Mitwirkung des Heimatschutzes wurde der ganze Flarz sanft renoviert und wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückgeführt (siehe Bilder). In nächster Zeit wäre auch noch die doch recht renovationsbedürftige Scheune an die Reihe gekommen. Hoffen wir, dass dieser schönste Zeuge des kleinbäuerlichen Flarzhauses in Seen wieder in seiner alten Form erstehen wird.

Ernst Lanz

Holznutzung trotz Baumsterben?

In den Winterthurer Stadtwaldungen sind zurzeit an verschiedenen Stellen Holzerarbeiten im Gang. In diesem Zusammenhang hört man aus der Bevölkerung oft die Frage, ob es angesichts des um sich greifenden Baumsterbens nicht angebracht wäre, auf die normale Holznutzung völlig zu verzichten und nur die abgestorbenen Bäume zu beseitigen. Das Forstamt der Stadt Winterthur nimmt wie folgt Stellung: Rund drei Viertel der Gesamtnutzung sind Durchforstungen, das heisst Erdünnerungen von zu dicht stehenden Waldteilen. Diese Massnahme ist je nach Baumart, Bestandesalter und Wuchsfreudigkeit des Waldes in sechs- bis zwölfjährigem Turnus nötig. In dieser Zeit wachsen die Bäume. Nachdem sie zu Beginn der Periode in lockerem Schluss standen, bedrängen sie sich gegenseitig nun wieder. Sie streiten erneut um Licht und Wurzelraum und sie peitschen sich gegenseitig sogar bei Wind Knospen und Zweige weg.

Sukzessive Verjüngung

Rund ein Viertel der Gesamtnutzung sind Verjüngungsschläge. Bäume sind Lebewesen. Sie werden bei uns je nach Art höchstens etwa 100jährig (z. B. Esche, Ahorn, Kirschbaum) bis 150jährig (z. B. Rottanne, Weisstanne, Buche, Föhre). Einzig Lärchen und Eichen können noch älter werden. Vor rund 120 Jahren wurde der Stadtwald Winterthur stark übernutzt, um die damalige miserable Finanzlage der Stadt aufzubessern. Das führte zu ausgedehnten Verjüngungen, die bis heute zu grossflächigen Althölzern herangewachsen sind. Diese Bestände müssen nun, verteilt über viele Jahrzehnte, sukzessive wieder verjüngt werden. Bei dieser Verjüngung ist auf die kommende Generation Rücksicht zu nehmen: Nur Weisstanne, Rottanne und Buche ertragen in der Jugend so viel Schatten, dass sie relativ kleinflächig, also meist unter Altbäumen, nach-

Zum Muttertag

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit
ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass
ein bisschen mehr Wahrheit, das wäre doch was.

Statt soviel Unrast, ein bisschen mehr Ruh
statt immer nur ich, – ein bisschen mehr Du,
statt Angst und Hemmung, ein bisschen mehr Mut
und Kraft zum Handeln, das wäre gut.

Kein Trübsinn und Dunkel, mehr Freude und Licht
kein quälend Verlangen, ein froher Verzicht –
und viel mehr *Blumen*, solange es geht –
nicht erst auf Gräbern, da blühen sie zu spät.

G. Knopf

gezogen werden können. Alle andern Arten (insbesondere Eiche, Föhre, Lärche, Esche und Ahorn) verlangen bereits in der ersten Jugend so viel Licht, dass Räumung des Altholzes zu ihrem Gedeihen nötig ist. Jede Verjüngung ist ferner so zu planen, dass nicht später grosse Bäume weder in die junge Generation hinein gefällt noch durch sie hindurch an die nächste Strasse geschleift werden müssen.

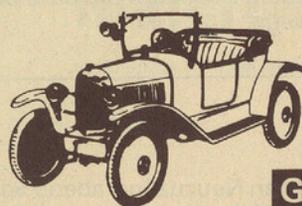
Genauere Kontrolle der Holznutzung

Das Forstgesetz schreibt «nachhaltige» Bewirtschaftung des öffentlichen Waldes vor. Im öffentlichen Wald darf also nicht mehr genutzt werden als wieder nachwächst. Diese Vorschrift wird vom kantonalen Oberforstamt streng überwacht. Das Stadtforstamt hat ihm über die Nutzung und über die Entwicklung des stehenden Holzvorrates genau Rechenschaft abzulegen. Dazu werden in 10jährigem Turnus alle Bäume im Stadtwald mit mehr als 16 cm Durchmesser in Brusthöhe gemessen. Ihr Inhalt wird genau berechnet und mit dem Inhalt vor 10 Jahren verglichen. Gleichzeitig wird die Höhe der Nutzung überprüft und wenn nötig geändert. Es besteht also volle Gewähr dafür, dass unser Stadtwald nicht übernutzt wird.

Sollte das Baumsterben auch bei uns ein Ausmass annehmen, das unsere Nutzungsmöglichkeiten allein mit der Verwertung von Dürrständern erfüllen würde, dann freilich müssten die erwähnten waldbaulichen Überlegungen neu überdacht werden. Aber so weit ist es heute glücklicherweise noch nicht.

Das Forstamt hat nicht nur die Aufgabe, den Wald zu pflegen. Es hat auch das genutzte Holz zu verkaufen. Es wird deshalb nie mehr Holz auf den Markt bringen als zu angemessenem Preis noch abgesetzt werden kann. In diesem Sinne sind die jährlichen Nutzungen der momentanen Konjunkturlage anzupassen.

Stadtverwaltung Winterthur



Garage DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 55 11

Service und Reparaturen aller Marken
Verkauf von Neuwagen und Occasionen
Oldtimer-Restaurationen

Offizielle Vertretungen:

Alfa Romeo 
Technik mit Zukunft. Schon immer

NISSAN / DATSUN

Eine Broschüre für Neuzuzüger in Seen

Das um Hanspeter Fankhauser, Dr. Heinz Winzeler und Nikolaus Hinz erweiterte Redaktionsteam des Seener Boten hat ein Büchlein über unseren Wohnort geschaffen. Es ist textlich sehr knapp gehalten, dafür reich bebildert. Der Neuzuzüger soll ansprechend, aber in kurzer Form über seinen künftigen Wohnort informiert und dadurch möglichst bald heimisch werden.

Das im A5-Format gestaltete, 16seitige Heft, auf dessen in gelb/weiss gehaltener Titelseite das Seener Wapen prangt, ist dreiteilig. Das Hauptheft ist – nach einem Vorwort von Stadtrat Haas und von Ortsvereinspräsident Hanspeter Fankhauser – in folgende Teile gegliedert: Aus der Geschichte von Seen / Seen heute / Die Kirchen in Seen / Die Schulen in Seen. Eine Beilage von nochmals 16 Seiten, auf gelbes Papier gedruckt, soll dem Neuling wichtige Telefonnummern, die Adressen der Seener Vereine und Organisationen sowie der Seener Firmen, Geschäfte und Restaurants vermitteln.

Besonders stolz sind die Herausgeber auf den völlig neuen Plan von Seen, im Massstab 1:10000. Er deckt – im Gegensatz zum Stadtplan – den ganzen Stadtkreis Seen ab. Alle öffentlichen Gebäude sind hervorgehoben, die Bus- und Postautoverbindungen mit farbigen Punkten markiert, alle Gewässer und vieles andere mehr ist ersichtlich. Sogar für viele «alte» Seener werden die ebenfalls eingetragenen und benannten Waldstrassen für den Sonntagsspaziergang eine grosse Hilfe sein. Ohne zu übertreiben darf man wohl sagen, es sei eine gelungene Karte, wie Seen seit 1911 (Karte der Gemeinde Seen und Umgebung von Ad. Sommer) keine mehr gesehen hat. Nikolaus Hinz, der viele Stunden seiner Freizeit geopfert hat, gebührt dafür ein ganz besonderer Dank. Nicht minder herzlich danken möchte ich allen andern Mitarbeitern, die ebenfalls in unentgeltlicher Freizeitarbeit etwas dazu beigetragen haben, dass sich jeder «neue» Seener möglichst bald an seinem neuen Wohnort wohl fühlt. Auch dem Amt für Kulturelles sei für die finanzielle Unterstützung bestens gedankt. Zusammen mit den vom Ortsverein organisierten Neuzuzügerabenden bietet Seen damit eine für die ganze Stadt neue Dienstleistung an.

Wie kommt ein Neuzuzüger in den Besitz dieser Broschüre?

Den ersten Neuzuzügerabend organisiert der Ortsverein Seen am **Freitag, den 25. Mai, um 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Seen**. Dazu werden alle Neuzuzüger, die ab 1.1.1984 in Seen Wohnsitz nahmen, schriftlich eingeladen. Der Ortsverein möchte aber alle Neuzuzüger begrüßen, die seit dem 1.1.1982 in Seen wohnen. Aus technischen Gründen ist es der Einwohnerkontrolle leider nicht möglich, diese Adressen ohne einen enormen Arbeitsaufwand herauszubekommen. Darum möchte der Ortsverein alle, die zwischen dem 1.1.1982 und dem 1.1.1984 nach Seen gezogen sind auf diesem Wege herzlich einladen. Benützen Sie bitte den untenstehenden Anmeldetalon.



Anmeldung:

Ich melde ... Person(en) für den Neuzuzügerabend vom 25. Mai 1984 im Kirchgemeindehaus an.

Name und Vorname: _____

Adresse: _____

Bitte einsenden an:
H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, 8405 Winterthur.

An diesem Abend werden Sie (neben anderem) gratis in den Besitz dieser Broschüre mit Plan kommen. Ferner werden Sie, nach einer Begrüssung durch Stadtrat Haas und durch den Ortsverein Seen, mit Ihrem neuen Wohnort bekanntgemacht. Wir empfehlen Ihnen jetzt schon, sich dieses Datum freizuhalten und sich umgehend anzumelden.

Wie gelangen alle übrigen Interessierten in den Besitz dieser Broschüre?

Nach diesem ersten Neuzuzügerabend werden **alle Mitglieder des Ortsvereins** das Büchlein mit Plan gratis per Post zugestellt erhalten. Um Missverständnissen vorzubeugen, möchten wir dabei erwähnen, dass nicht alle Seener-Bote-Empfänger Mitglieder des Ortsvereins sind. Den Seener Boten erhalten alle Einwohner des Stadtkreises Seen, unabhängig davon, ob man jeweiligen Ende Jahr eine freiwillige Spende entrichtet oder nicht. Mitglied ist nur, wer einen separaten Einzahlungsschein des Ortsvereins Seen (Jahresbeitrag Fr. 8.—) und eine Einladung zur GV erhält. Übrigens: Mitglied kann jedermann jederzeit werden. (Anmeldungen an den Präsidenten: H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72). Wir werden auch eine **Verkaufsstelle** für den freien Verkauf einrichten. Darüber werden wir Sie im nächsten Seener Boten orientieren.

E. Lanz

Mit 30 Jahren sind wir das älteste Spezialgeschäft der Ostschweiz, wo noch alles gemacht wird: Stubenwagen, Bettli, Wiegen werden ausgestattet und mit Stoffen aus unserer reichhaltigen Auswahl überzogen. Matratzen, Flaumdeckeli, Kissen (Hirse und Spreu), Bettwäsche in allen Grössen. Puppenklinik.

Natürlich im **Sparparadies + Puppenklinik**

Bébéhaus Strasser

Tösstalstr. 251, 8405 Seen, Telefon 29 83 72, Parkplätze

Schuh-
reparaturen
HUGO
Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Obertor 23 / Untertor 15 / Jelmoli / Neuwiesen

elektro wagner ag

für Beratung, Projektierung und Ausführung
von elektrischen Installationen und
Kücheneinrichtungen in

Neubauten und Umbauten.

Reparatur-Schnellservice
Telefon 29 24 17

Roggenweg 19, 8405 Winterthur

Pfarreiversammlung St. Urban, Seen

Am Freitag, den 23. März, führte die Pfarrei St. Urban, Seen, ihre ordentliche Jahresversammlung durch. Der Präsident, Ruedi Hug, konnte eine grosse Schar von Pfarreiangehörigen begrüßen, die mit ihrer Anwesenheit reges Interesse am Geschehen in der Pfarrei dokumentierten.

In seinem **Jahresbericht** ging Ruedi Hug besonders auf das vom Pfarreirat während mehrerer Sitzungen behandelte Thema «priesterlose Pfarrgemeinde» ein. Das Schicksal wollte es so, dass dieses im Pfarreiamt eher theoretisch behandelte Thema im vergangenen Jahr bereits äusserst aktuellen Charakter erhielt, denn Pfarrer Josef Gwerder war während mehrerer Monate unfallbedingt abwesend. Hug führte weiter aus, dass die diesbezüglich gemachten Erfahrungen es ermöglichen, bereits zum heutigen Zeitpunkt die Strukturen der Pfarrei so zu gestalten und auszurichten, dass sie trotz Ausfall des Priesters weiterleben und blühen kann. Die Pfarreiversammlung nahm sodann von den Berichten des Teamleiters, des Präsidenten der Pfarreiheimkommission und der Infogruppe Kenntnis. In Ergänzung zum Bericht des Teamleiters gab Stefan Stutz in seinen Ausführungen einen interessanten Einblick in die vielschichtige Arbeit des Ressorts Gemeinschaft. Fridolin Krämer stellte die Tätigkeit im Ressort Bildung dar, wo eine Hauptaufgabe bei der Firmung und deren Vorbereitung lag.

Die Versammlung genehmigte anschliessend das äusserst attraktive **Jahresprogramm**. Schwerpunkt der Arbeit verschiedener Pfarreigremien wird sein: Die Gestaltung der **Firmung** sowie die Diskussion über mögliche neue Formen der **Katechese** (u. a. Religionsunterricht). Unter dem Traktandum **Finanzen** wurden die Rechnungen 1983 genehmigt und den Rechnungsführern Decharge erteilt. Zudem wurde das Budget 1984 verabschiedet.

Die **Wahlgeschäfte** – es handelte sich dabei mit einer Ausnahme um die ordentlichen Bestätigungswahlen der Pfarreiratsmitglieder und der Revisoren – brachten einige Spannung. Dem insbesondere aus beruflichen Gründen zurücktretenden Pfarreiratsmitglied Hanspeter Hug (Mitglied seit 1980 und kompetenter Berater vor allem in Rechtsfragen) stellten sich zwei Frauen zur Ersatzwahl: Frau Ursula Brunner und Frau Ruth Kögel. Es ist dem Antrag von Hanspeter Hug zu verdanken, dass gleich beide Frauen in den Pfarreirat gewählt wurden, da die Pfarreiordnung die Anzahl der Beisitzer nicht beschränkt. Hugs Antrag fand grossen Anklang bei der Versammlung. Der Pfarreirat setzt sich neu aus 12 Mitgliedern (wovon 3 Frauen) zusammen.

Pfarrer Josef Gwerder konnte der Versammlung berichten, dass die Kirchenpflege schon bald einen neuen Dirigenten für den St. Urbanchor wählen werde. Die Frage aus dem Kreis des Publikums betreffend den Stand der Arbeiten für das geplante **Altersheim** wurde vom Stiftungsratspräsidenten so beantwortet, dass in naher Zukunft dem Stadtrat ein Vorschlag unterbreitet werde, der dann von der Verwaltung geprüft und gegebenenfalls Antrag an den Gemeinderat gestellt werde.

Im Anschluss an die Pfarreiversammlung informierte Dieter Müller über die Synode, und Pfarrer Josef Gwerder orientierte über die Aufgaben der Pastoralkonferenz. Umrahmt wurde das Programm durch einige Klavierstücke des Organisten Willi Bucher. Josef Heeb

RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen Restaurant.

Telefon 29 34 35

Familie Schmidli

Projektierungs-
und Installationsfirma für
luft- und wärmetechnische Anlagen

airba ag

Oberseenerstrasse 124
8405 Winterthur Telefon 052 28 36 26

Nirgends so grosse Auswahl und günstige Preise. Kinderbettli à Fr. 80.-, Kinderwagen ab Fr. 90.-, einfacher Kombi-
wagen Fr. 159.-, Buggy ab Fr. 69.-, Tragtaschenkombi-
wagen ab Fr. 289.-, Laufgitter ab Fr. 59.-, Hochstühle ab Fr. 69.-,
Babysitter ab Fr. 28.-, Kinderbettdecken
und Klssen und die passenden Grössen
Anzüge dazu. 1000 andere günstige
Sachen im 30jährigen Fachgeschäft.



Bébéhaus Strasser, Tösstalstrasse 251,
8405 Winterthur-Seen

radio tv marty

Tösstalstr. 137, 8400 Winterthur
Tel. 29 30 51

Reparaturen aller Marken
Radio – TV – Video
sowie Verkauf

Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche
und reelle Weine.

Es empfiehlt sich
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67



Rolf Meier Malergeschäft

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA TISSOT

Schmuck, feine Bestecke
Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck

Heer
Graben - Obertor
Winterthur
Tel. 052 22 27 51



werner nussbaumer

Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
heizungen, Lüftungen

Helmweg 6, 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46

Bäckerei-Konditorei E. Börner
Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene
Sorten Brot ohne künstliche
Zusätze und Frischhaltemittel

**Seemer
Boutique**

Tösstalstrasse 248
Telefon 28 26 53

Geschenkartikel und Gags
Modeschmuck, Kerzen, Stoffe, Röcke,
Blusen, Jupes und Pullover in grosser
Auswahl bis Grösse 48,
Gobelin, originelle Setzkästen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch M. Schär



**Heimwerker-Zentrum
Zehnder**

Kehlhof 2, 8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 27 30 27
Mo.-Fr.: 7.30-12.00 / 13.15-18.30
Samstag: 8.00-12.00

*Ideenfundgrube
zum Bauen.
Renovieren und
Basteln!*

Wir bieten Beratung durch Fachleute,
umfangreiche Auswahl und günstige
Preise für • Holz • Täfer • Platten

in allen Ausführungen mit Zuschnittservice • Türen
• Fenster • Baumaterialien • Isolationen • Farben
• Eisenwaren • Maschinen • Werkzeuge • Beschläge
• Gartenartikel • Pfähle. Der Weg zu uns lohnt sich!



W. Kessler

eidg. dipl.
Tapez.meister-Dekorateur
Römerstrasse 72
8404 Winterthur
Tel. 052/27 99 46

Polsterei

Vorhänge
Teppiche
Wandbespannungen

Bettwaren

eigene
Bettfedernreinigungsmaschine

Kreisschulpflege Seen 1983/84

Im Laufe des letzten Schuljahres konnte die Kreisschulpflege Seen die bewährten Lehrerinnen Jacqueline Hohler, Barbara Scalabrin-Laube und Käthi Gantner fest für unseren Kreis verpflichten.

An mehreren Sitzungen befasste sich die Pflege mit dem Schulversuch «Abteilungsübergreifender Unterricht an der Oberstufe». Die praktische Erprobung dieses Konzeptes lässt sich in Seen in naher Zukunft vor allem auch deshalb nicht durchführen, weil für die Oberstufe nach wie vor zu wenig Schulzimmer zur Verfügung stehen.

Gegen Ende des Schuljahres zeigte sich, dass rund 18% mehr Schüler in die erste Sekundarklasse aufgenommen werden konnten als im vorhergegangenen Schuljahr. Für die über 90 neuen Sekundarschüler reichten die bestehenden drei Lehrstellen nicht mehr aus. Sehr kurzfristig und nur nach langen Bemühungen bewilligte die Erziehungsdirektion des Kantons eine vierte Stelle, sodass nun alle Seener Sekundarschüler in unserem Kreis unterrichtet werden können.

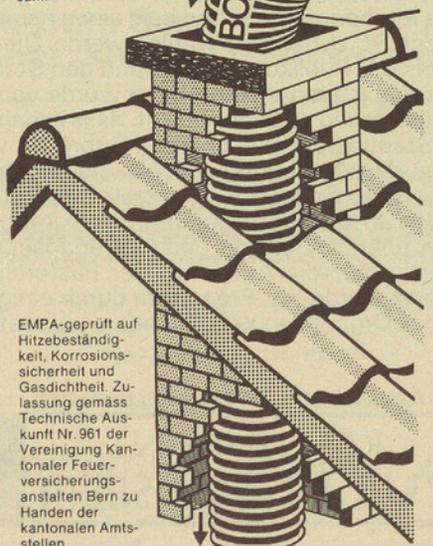
An der Examenssitzung konnte der Präsident im Beisein von Herrn Stadtrat Ryser dem Lehrer Hans Diem zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum in Seen gratulieren. Gleichzeitig verabschiedete er auch die Lehrerinnen Doris Elmer-Furrer und Martha Varricchio-Trutmann. Er dankte beiden für ihren grossen Einsatz und wünschte Frau Varricchio im wohlverdienten Ruhestand alles Gute.

Auch die Schulpflege hatte im Laufe des Jahres einen Rücktritt zu verzeichnen. Während neun Jahren setzte sich Rita Fankhauser-Krauer mit grossem persönlichen Engagement für die Schüler und Lehrer in unserem Kreis ein. Für ihre gute Arbeit dankt ihr die gesamte Pflege. Als Nachfolgerin wurde Dora Weiss-Trüb gewählt.

E. Ott-Debrunner

Kaminsanierung

das Auskleidungsrohr für den Kaminbau aus rostfreiem, säurebeständigem Stahl, leichte, geschweisste Qualität mit hoher Zugfestigkeit, eng biegsam.



EMPA-geprüft auf Hitzebeständigkeit, Korrosionssicherheit und Gasdichtheit. Zulassung gemäss Technische Auskunft Nr. 961 der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungsanstalten Bern zu Händen der kantonalen Amtsstellen.

MAURERGESCHÄFT

Telefon 052 29 90 64
Rotenbrunnstrasse 25
8405 Winterthur

ALBERT MÜNGER

UMBAUTEN
KAMINREPARATUREN

Frauenkommission Seen

Auf Schuljahresende trat nach zehnjähriger Amtszeit Lilly Hinderling aus der Frauenkommission zurück. Schulpflege wie Kommission danken ihr für ihren vorbildlichen Einsatz. Die Schulpflege wählte neu Grit Schenker, auf Pünten 25. Wir heissen sie in unserer Mitte herzlich willkommen.

Von den Handarbeitslehrerinnen verliessen uns nach teilweise langjähriger Tätigkeit Silvia Werner, Ruth Hofmann und Ingrid Basler. Wir bedauern dies sehr. Frau Werner tritt in den Ruhestand. In den letzten Jahren betreute sie in der Weiherhöhe mit Hingabe die Mädchen von Eidberg, Iberg und Sennhof. Teilweise unterrichtete sie drei Klassen gemeinsam, was ein grosses Mass an Organisation verlangte.

Anlass zum Feiern gab das Doppeljubiläum der Handarbeitslehrerin Vreni Binder: 40 Jahre Schuldienst, davon 20 Jahre in Seen! Die Frauenkommission sowie die fast vollzählig erschienenen Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen sowie die Inspektorinnen ehrten die Jubilarin bei einer gemütlichen Feier im Freieck.

Die drei neuen Lehrkräfte heissen: Dorette Hanhart, Rita Neuenschwander und Marianne Waldvogel.

Drei Kindergärtnerinnen, Bettina Holenstein, Judith Falter und Barbara Stuber standen im Frühjahr nicht mehr zur Verfügung. Laura Terzi (Sülacker), Erika Stalder (Hinderdorf) und Luzia Casatello (Sennhof) haben die verwaisten Abteilungen übernommen.

Die Frauenkommission dankt allen Lehrkräften für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihnen viel Freude und Erfolg mit den anvertrauten Kindern.

Mit grosser Genugtuung hat die Kommission die Bewilligung des Kredites für den neuen Kindergarten Grüntal zur Kenntnis genommen. Auf den Herbst wird als erstes die Kindergartenabteilung im Kirchgemeindehaus ins Grüntal verlegt. Die Zuteilungen auf Frühjahr 1984 er-

folgten bereits im Hinblick auf diese Umstellung. Wir haben nicht die Absicht, Umteilungen einzelner Kinder auf das Wintersemester vorzunehmen. Sollten sich in diesem Zusammenhang Fragen ergeben, so ist die Präsidentin jederzeit gerne bereit Auskunft zu erteilen.

Elisabeth Lanz, Präsidentin,
Grünmattstrasse 12, Telefon 29 38 88.

Winterthur: Psychologische Beratung für Frauen

Am Untertor 8 wurde eine Beratungsstelle für Frauen eröffnet. Zwei Psychologinnen leiten die Beratungsstelle. Die beiden Psychologinnen Rosmarie Barwinski und Monique Züst haben sich nach Abschluss des Studiums an der Universität Zürich verschiedene therapeutische Zusatzausbildungen angeeignet und bringen auch praktische Erfahrung in der Beratung von Frauen mit.

Aus der Erfahrung, dass Frauen sich oft isoliert und ratlos ihren Problemen gegenüber fühlen, aber gleichzeitig dazu bereit wären, etwas für sich zu tun, und dass Frauen gerne mit Frauen reden, wuchs die Idee, mit einer Frauenberatungsstelle Kontaktmöglichkeiten zu geben.

Sie bieten Einzelgespräche zur Abklärung der Problemsituation, Beratung sowie Einzeltherapie an. Gleichzeitig verstehen sie sich als Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen. Die Tarife sind sozial, d. h. abgestuft nach Einkommen.

Information und Anmeldung: Telefon 052 22 58 06
Montag, Mittwoch und Freitag 13 – 14 Uhr, Donnerstag, 19 – 20 Uhr

Bald sind wieder Ferien...

Sind Ihre Ausweise in Ordnung?

Neue Ausweisbilder erhalten
Sie bei uns in bekannt guter
Qualität.

Ist Ihre Sonnenbrille noch in Ordnung?

Wir zeigen Ihnen gerne die
neuesten Modelle.

Wie stehts mit Ihrer Brille?

Stimmt die Korrektur noch und
ist noch alles in Ordnung?

Haben Sie eine Ersatzbrille?

Sie wissen, für Autofahrer ist
diese obligatorisch.

Was macht Ihre Camera?

Wie stehts mit den Batterien?
Haben Sie nicht schon lange an
ein praktisches Zubehör gedacht?

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exklusive Studioaufnahmen

Ur-Kräfte der Natur



- Wichtige Elemente der Natur sind die **Mineralstoffe**: sie regeln, steuern und verbessern alle Ihre Körperfunktionen – vollautomatisch! Im «biona-Reformhaus» erhalten Sie sie in mancherlei Form...



...zum Beispiel:

- «Flügge»
- **Kieselerde und Basenmischung**

- «Kieselerde» ist ein wichtiger Aufbaustoff für Haare, Zähne, Nägel, Knochen und Gewebe – «Basenmischung» ein Schutz vor Sodbrennen, Blähungen, Übersäuerungen und Völlegefühl. Diese natürlichen Mineralienkonzentrate sollten Bestandteile Ihrer täglichen Nahrung sein!



Zum Beispiel:
«Appleford's» rohe schwarze Zuckerrohr-Melasse

«Das schwarze Wunder» – so wird sie oft bezeichnet. Sie enthält viele Mineralstoffe, Enzyme und lebenswichtige Aminosäuren usw.

Ein wirksames Allerweltsmittel – voll natürlich!

Zum Beispiel in Saftform
– um dem Stress ein Schnippchen zu schlagen!

...mit dem bewährten «Floradix» Hefe-Gemüse-Kräutersaft; denn sein Eisen hilft mit, den Sauerstoffgehalt des Blutes anzureichern. Bei Doppelbelastung Beruf und Familie ist eine ausreichende Versorgung damit ausserordentlich wichtig.



Zum Beispiel in Pulverform:

«Nimbasit» Nährsalzmischung

«Nimm Nimbasit!» heisst der Slogan für diese Basenmischung, die für Wohlbefinden und Spannkraft sorgt – aber auch zur Entschlackung und zur Unterstützung verschiedener Diäten. Man nimmt «Nimbasit» in Flüssigkeit oder unter die Speisen gemischt.



Ein weiteres Beispiel:
«biona Trinkmolke»

Diese Trinkmolke – im Geschmack ähnlich wie Nature-Joghurt – enthält viel Mineralstoffe, den wertvollen Milchzucker und fast ausschliesslich «rechtsdrehende Milchsäure L+». Molke aktiviert den Stoffwechsel und sorgt für ein gesundes Darmmilieu.



KÄGI

Reformhaus-Drogerie
Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17

biona Reformhaus

Schülerverkehrsgarten «Gutschick» wieder offen

Ab Osterdienstag, den 24. April, bis zum Herbstferienbeginn (ausgenommen Sommerferien) steht der Verkehrsgarten «Gutschick» jeden Dienstag- und Donnerstagsabend, in der Zeit von 17.00 – 19.00 Uhr, den Schülern als Übungsgelände zur freien Benützung offen.

Alle Eltern, die ihren Buben und Mädchen das Velofahren beibringen möchten, haben hier Gelegenheit, abseits vom übrigen Verkehr in ruhiger Atmosphäre mit ihren Kindern zu üben. Unter bewährter Leitung eines Verkehrsinstruktors der Stadtpolizei können sich «Fortgeschrittene» im richtigen Befahren von Kurven, im Einspurigen vor dem Abbiegen sowie im verkehrsgerechten Verhalten vor Lichtsignalen und Fussgängerstreifen weiterbilden.

Die Kinder müssen von einem Elternteil begleitet sein und sollten die eigenen Fahrräder mitbringen.

Stadtpolizei Winterthur

Allein – was mache ich nun

Viele unserer alleinlebenden Mitmenschen sehnen sich vor allem an Wochenenden und besonders über die Feiertage nach Ablenkung, sei es nun auf einem Spaziergang, im Kino, Theater, bei einer Wanderung usw. Man kennt an und für sich viele Leute aus dem Beruf, aus einem Verein, hat aber das Gefühl, dass das nicht die richtigen Bekanntschaften sind, gerade weil man diese Leute kennt und das Gefühl nicht los wird, das fünfte Rad am Wagen zu sein. Woher nun andere Bekanntschaften nehmen, wie andere Leute kennenlernen?

Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Eine dieser Möglichkeiten möchte ich hier versuchen aufzuzeigen. Im Herbst 1983 trafen sich einige ganz unbekannte Personen zu einem ersten Gedankenaustausch. Dabei stellte sich heraus, dass aufgrund der Inserate in den Tageszeitungen sich nur sehr wenige Leute einfanden, weil sich viele nicht dazu entschliessen konnten, die eigene, innere Hemmschwelle zu überspringen und sich zum Alleinsein zu bekennen. Dabei sind ja alle unter sich und keinem sieht man den Grund des Alleinseins an. So wurde eine Möglichkeit geschaffen, seinen Bekanntenkreis zu erweitern und innerhalb dieser Gruppe zu diskutieren, Ausflüge, Geburtstagsfeiern, Gartenfestchen und vieles andere mehr zu arrangieren. So sollte es kaum mehr ein Wochenende geben, ohne dass man mit irgend jemandem etwas abmachen kann.

Der Sinn dieses kleinen Aufrufes sollte nun sein, dass sich mehr Leute uns anschliessen und mitmachen. Wir wollen nicht einfach wieder Inserate in die Zeitungen setzen lassen, denen man aufgrund einer Chiffre-Nummer oder eines Postfaches nicht ansieht, wer dahintersteht. Eine Teilnahme am Stammtisch kostet ausser der eigenen Konsumation gar nichts und verpflichtet zu nichts (wir wollen kein Verein sein). Wir wollen mit dieser Runde einzig der Vereinsamung und der völligen Anonymität, wie sie heute und morgen leider immer deutlicher wird, begegnen.

Darum, liebe Leserin, lieber Leser, überspringe Deine Hemmschwelle, mach mit und versuche, Dich uns anzuschliessen. Hier bietet sich für einmal die Möglichkeit, etwas Neues zu versuchen. Vielleicht können auch die Leser, die das Glück haben, nicht allein zu sein, jemanden, den sie kennen, auf diesen Aufruf aufmerksam machen.

Wir freuen uns auf neue Gesichter und alle, die Interesse haben, noch etwas mehr zu erfahren, können zum Telefon greifen und bei den untenstehenden Nummern anrufen.

Telefon 052 29 95 46 K. Aeberli
Telefon 052 27 41 33 J. Schneider

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

Zigarren und Papeterie

Das Spezialgeschäft in Seen empfiehlt
sich höflich

Familie E. Grau-Winter

Bollstr. 2 8405 Winterthur Tel. 29 20 62

Für Sie – in Ihrer Nähe

- * Drogerie Kägi AG im Einkaufszentrum
 - * Grau E. Tabakwaren-Papeterie Bollstrasse 2
 - * Hug H. Schuh-Service im Einkaufszentrum
 - * Insel-Apotheke Behrnt K. Hinterdorfstrasse 1
 - * Ruwi-Sport im Einkaufszentrum
 - * Strasser M. u. H. Bébéhaus Tösstalstrasse 251
 - * Weiss B. Fr. Textilgeschäft Tösstalstrasse 249
- * Promarken oder Treuebons erhältlich.

Mitglied der Vereinigung
der Kaufleute Winterthur und Umgebung,
rund 200 aktive Privatgeschäfte

UV WOLF Motor-Vertikutierer

Verfilzte Rasenreste und Moos werden mühelos und gründlich aus der Rasenfläche herausgeholt.



Wir informieren Sie gerne über
Ausleihmöglichkeiten dieses Gerätes.

E. Feldmann AG, Eisenwaren
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)
Telefon 29 39 05



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 29 50 07

Donnerstag, 17. Mai – Samstag, 19. Mai

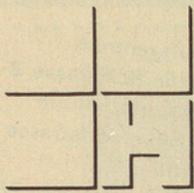
grosser Teppich- und Novilonrestenverkauf

Sie werden staunen!

Ausserdem **Spannteppichverkauf ab Rolle zu Mitnahme-Preisen** (20% Rabatt bei Barzahlung und Mitnahme)
direkt ab Lager Hinterdorfstrasse 12
– Gratis Verlegewerkzeug

TEPPICH HEUSSER

Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur
Telefon 29 87 87



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

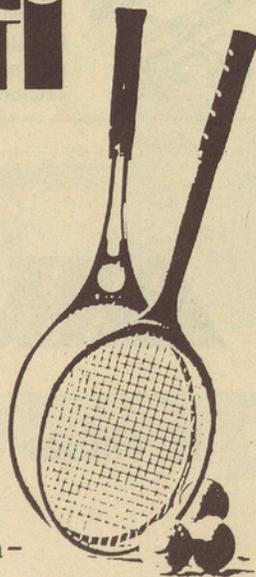
Kafi ASS

R. Kuriger

das gemütliche
Kaffee im Grüze-
Quartier – mit
schöner Sicht auf
die Tennisplätze.

Kafi Ass

Tennis- und Squash-
Center Grüze



VEREINE

83. Jahresbericht des Krankenpflegevereins Winterthur-Seen 1983

Das Berichtsjahr brachte unserem Verein keine besonderen Ereignisse. Der Vorstand erledigte seine Arbeit in zwei Sitzungen.

Tätigkeit der Gemeindeschwester

Schwester Elsa Keller und ihre Stellvertreterinnen betreuten im Jahre 1983 185 Patienten, wobei sie 4115 Besuche machten. Die Pflege von 12 Patienten wirkte sich spitalentlastend aus. 22 Patienten konnten dank der Mithilfe der Gemeindeschwester zu Hause gepflegt werden und mussten nicht in einem Pflegeheim untergebracht werden.

Der Vorstand dankt den Schwestern für ihren unermüdlischen Einsatz im Dienste der Kranken und Alten.

Hauspflege

Im vergangenen Jahr wurden von der städtischen Hauspflege an 25 Familien Hauspflegerinnen vermittelt. Nur drei Familien benötigten ganztags eine Hilfe, die andern nur halbtags und eine Familie nur stundenweise. 15 verschiedene Hauspflegerinnen haben treu und gewissenhaft ihre Arbeit geleistet. Die Pflegefamilien wurden, wenn immer möglich, von Frau Waser, unserer Kontaktperson, besucht.

Wir danken den Pflegerinnen und Frau Waser für ihre Arbeit.

Frau Bühler danke ich für die Verwaltung des Krankmobiliemagazins, den Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit und für den Einzug der Mitgliederbeiträge.

Danken möchten wir aber auch allen Mitgliedern und Gönnern für die finanzielle Unterstützung, dank derer es uns möglich ist, unsere Aufgabe zu erfüllen.

Die Präsidentin: G. Wanner-Rüegg

Ihr Drogist empfiehlt:

demoNatur Arterocor Kapseln

Alter werden – jung bleiben!

Mit der natürlichen Kraft der Heilpflanzen sind Sie gut beraten!

Zur Linderung der Beschwerden bei Arteriosklerose: Bei ständigem Müdesein, Schwindelgefühl, Gedächtnisschwäche, Abgespanntheit, Absinken der Leistungsfähigkeit, nervösen Herzbeschwerden.



Zur Linderung der Beschwerden bei Arteriosklerose
demoNatur
Arterocor Kapseln

Mit Knoblauch und Weissdorn.
(schruffrei)

120 Kapseln 240 Kapseln
Fr. 11.50 Fr. 19.80

KÄGI

Parfumerie + Drogerie

Einkaufszentrum
Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17

Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Seen – KGZV Seen

Ganz heimlich, aber mit grossem Erfolg, hat unser Kaninchenobmann und Vizepräsident Bruno Meier den Obmännerkurs des Schweizerischen Kaninchenzüchterverbandes (SKV) besucht. Dieser etwa alle vier Jahre durchgeführte Kurs des Kantonalverbandes stellt an die Teilnehmer grosse Anforderungen. Mit viel Einsatz und Interesse hat unser Obmann als einer der Besten die Schlussprüfung bestanden. Alle Mitglieder vom «Chün-geliverein» gratulieren herzlich.

Die Aktuarin: A. Hürlimann

Männerchor Frohsinn

Der **Männerchor Frohsinn** fährt am 18.+19. August 1984 mit einem Car neuesten Datums in unseren schönen Jura. Einiges aus dem Programm: Am 18. August Abfahrt um 07.00 Uhr beim Rössli Seen und um 07.15 Uhr beim Chäs-Renz im Deutweg. Eine kurze Strecke fahren wir auf der Autobahn, um bald in Delémont beim Apéro erscheinen zu können. Einige Lieder liegen dort auf zum Absingen. Nachher geht es weiter über Land, wo wir grosse Pferdeweiden sowie schöne Gehöfte für Pferdezüchtung bestaunen können. In Saignelégier werden wir essen, weiter geht die Fahrt über Chaux-de-Fonds und Le Locle in die Nähe unseres Reiseziels, den Lac de Joux, wo wir nach Zimmerbezug und Nachtessen einen gemütlichen Hock haben werden, bis wir in die Betten sinken. Nach einem guten Frühstück fahren wir los, um die Schweiz von West nach Ost zu durchqueren. Irgendwo wird ein Znünihalt eingebaut, und nachher werden wir den Jaunpass (sehr schön) unter die Räder nehmen. Nach dem guten Mittagessen können die vollen Mägen sich erholen, bis wir über Spiez und Brünig im Obwaldner Ländli wieder etwas zu uns nehmen werden. Dann geht's über Luzern und Zug wieder Seen entgegen, wo wir um ca. 20.00 Uhr eintreffen werden. Eine Anmeldung wird viel Freude auslösen, es ist jedermann freundlich eingeladen. Kosten Fr. 168.—. Anmeldungen bitte bis 15. August am W. Krebsler, Auf Pünten 27, Telefon 29 54 41. Auf Wiedersehen! W. Krebsler

Jodlerclub «Männertreu» Seen

35. Jodlersonntag, 20. Mai 1984

Bereits hat der Jodlersonntag im Wonnemonat Mai einen festen Platz im Terminkalender eingenommen. Zum 35. Mal führt die Jodlervereinigung Winterthur und Umgebung ihren volkstümlichen Konzertauftritt im grossen Stadthausaal durch.

Sonntag, 20. Mai 1984, 10.15 Uhr

Vor diesem Konzert wird der Jodlerclub «Männertreu» Seen wiederum die Bevölkerung im Raume Seen mit einigen Jodelliedern zu diesem folkloristischen Anlass einladen.

Wänn s hundertfach vom Herze use singt
und s Jodellied sin Morgesege bringt;
Wänn d Fahne zeigt ihri ganzi Pracht, –
Wie wänn sie säge wett: Ich halte Wacht!
Derzue treit heimelig und einzig schön
jez no es Alphorn sini liebe Tön.
Au s Trachtevolk, en wahre Bluemestruss,
me chunnt vor luter Stuune nüme drus.
Und ...?, nei, dä prächtig Chor,
s ischt fascht z viel für s Aug und für s Ohr:
Äso viel Freud und weis Gott, was meh,
Chumm luegl! – Am 20. Mai chasch – es gseh!

Die Seener Jodler freuen sich auf eine zahlreiche Zuhörerschaft und danken für Ihren Besuch. Godi Knopf

ESSO Self Service

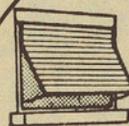
Selber tanken, günstiger fahren.

Nehmen Sie den Benzinpreis selber in die Hand. Denn bei uns profitieren Sie vom günstigen Selbstbedienungspreis, ohne auf die guten ESSO Dienstleistungen zu verzichten.



Die Qualität
der grossen Marke.

Rolf Leber-Manser, Esso-Service-Station
Tösstalstrasse 209, 8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 / 29 40 74



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68

Haben Sie schon unser Kleiebrod mit Leinsamen, Römer-, Schrot-, Walliser- und Sechskornbrod probiert?



Es empfiehlt sich

**Bäckerei-Konditorei
zur Sonne**
H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstrasse 244
Telefon 29 18 84

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft
Fam. E. Rösli, Telefon 29 25 52

Bruno Walther Bedachungen

Lendikon, 8484 Weisslingen Tel. 34 18 92

Empfiehl sich für Dacharbeiten und
Eternitfassaden

Mattle Gebäudereinigung

Glas-, Gebäude- und Unterhaltsreinigung
Abendreinigung und Teppichpflege

Seenerstrasse 171, Telefon 28 32 07



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und
Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15 ☎ 22 05 86
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243 ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Mit Schneider-Meili
Ihre längst schon
geplante Fassaden-
renovation realisieren. Und dabei
bedenken, dass Ihr
Haus dadurch eine
ganz hübsche Wert-
vermehrung erhält.

schneider meili ag

Malergeschäft
Schlachthofstrasse 8
8406 Winterthur
052 22 75 65



Fassaden- renovation

Die tadellose Ausführung liegt uns
am Herzen.
Die notwendige technische Aus-
rüstung haben wir.
Die fachliche Beratung ist kostenlos
und unverbindlich.

Filiale Seen, Tösstalstrasse 252
Herr Fritz Trümpi, Telefon Privat 052/29 32 66

Quartierverein Wingertli

Freizeitanlage Hölderli, Bastelprogramm

6. Juni 1984 Spielnachmittag mit Servalatbraten
Kinder ab 5 Jahren
Anmeldung bis 4. Juni 1984
Kosten: Fr. 4.— inkl. Zvieri
4. Juli 1984 Papierfalten
Lustige Flieger, Schiffli, Hüte usw.
entstehen aus buntem Papier
Kinder ab 5 Jahren
Anmeldung bis 2. Juli 1984
Kosten: Fr. 4.— inkl. Zvieri
5. Sept. 1984 Scherenschnitte
(bitte feine Schere mitbringen)
Wir üben verschiedene Techniken
Kinder ab 7 Jahren
Anmeldung bis 3. Sept. 1984
Kosten: Fr. 4.— inkl. Zvieri

Anmeldungen an Frau R. Keller, Tel. 29 11 25. Selbst-
verständlich sind auch Mütter oder Väter willkommen!

Chrabbelstube

Jeden Dienstagnachmittag ab 15.00 Uhr treffen sich
Mütter und/oder Väter zusammen mit ihren Kindern von
0 bis ca. 5 Jahren. Die Kinder spielen und die Begleitper-
sonen lassen sie spielen. Auskunft gibt Frau V. Mettler-
Späni, Telefon 28 46 52.

* * *

Spielerläbnis 1984 in Seen

Das Spielerläbnis wird diesen Sommer vom **16.-27. Juli 1984** wieder gleichzeitig auf den Spielplätzen «Kanzleistrasse» und «Hölderli» durchgeführt. Mitmachen können Kinder im Schulalter ab Jahrgang 1976. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Sofern sich mehr Kinder anmelden, als aufgenommen werden können, werden diejenigen berücksichtigt, die am längsten am «Spielerläbnis» teilnehmen. Anmeldeformulare können bei den untenstehenden Kontaktpersonen oder bei der Drogerie Kägi im Einkaufszentrum Seen bezogen werden.

Spielplatz «Kanzleistrasse»

Anmeldungen bis **4. Juli 1984** an: Frau Silvia Müller,
Hinterdorfstrasse 50, 8405 Winterthur, Tel. 28 24 82.

Spielplatz «Hölderli»

Anmeldungen bis **4. Juli 1984** an: Frau Elisabeth Rüttimann,
Wingertlistrasse 26, 8405 Winterthur, Telefon 29 92 42.

Wir suchen für das Spielerläbnis 1984 noch freiwillige
Betreuerinnen oder Betreuer. Hätten Sie Lust und Zeit,
eine oder zwei Wochen mit den Kindern Hütten zu bauen,
zu basteln, zu spielen? Dann melden Sie sich doch
bei: Frau E. Rüttimann, Telefon 29 92 42.



chem. gereinigt

Telio Fix



Chemische
Trockenreinigung
Tösstalstrasse 249
Winterthur-Seen

Annahmestelle:
Textil-Stübli
Frau B. Weiss
Tel. 052/29 16 72

Armbrustschützenverein Gotzenwil

Volksschiessen des ASV Gotzenwil

– Armbrustschiessen, umweltfreundlicher Volkssport –

Wie jedes Jahr veranstaltet der ASV Gotzenwil auch 1984 ein Volksschiessen. Jedermann, Damen und Herren, Mädchen und Knaben ab 12 Jahren, ist herzlich eingeladen, sein sicheres Auge und seine ruhige Hand unter kundiger Betreuung durch erfahrene Schützen mit einer Original-Match-Armbrust zu prüfen. Alle treffsicheren Schützinnen und Schützen, welche das Kranzresultat erreichen, werden mit einem schönen Kranzabzeichen oder mit Silberbesteck ausgezeichnet! Der Anlass wird an folgenden Tagen auf der Anlage Gotzenwil an der Ricketwilerstrasse zwischen Oberseen und Ricketwil durchgeführt:

Samstag, 2. Juni 13.30–19.00 Uhr

Sonntag, 3. Juni 07.30–11.30 Uhr

Auch die gemütliche Schützenstube ist geöffnet und lädt zum anschliessenden Zusammensitzen ein. Zahlreiche Teilnehmer erwartet der Vorstand.

Generalversammlung des Männerchors Seen

Am Donnerstag, den 5. April 1984, führte der Männerchor Seen seine 140. Generalversammlung durch. Die statutarischen Traktanden, vom Präsidenten und vom Vorstand gut vorbereitet, konnten Punkt für Punkt in zügiger Weise erledigt werden. In seinem Jahresbericht erwähnte der Präsident Bruno Zehnder sen. vor allem den musikalischen Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahres, der allen Beteiligten ein Erlebnis war. Zusammen mit den Chören des Bezirksgesangvereins Winterthur wirkte unser Chor am 3. Extrakonzert des Musikkollegiums Winterthur mit. Im Rahmen dieser Veranstaltung sang der Chor gemeinsam mit der Liedertafel Winterthur unter der Leitung des Bezirksdirigenten Christian Lehmann «INVOCATION», ein Werk von Claude Debussy für Tenor, Chor und Orchester.

Auch im vergangenen Vereinsjahr hielt der Tod in den Reihen unserer Sängerfreunde Ernte. Der Chor gedachte ehrend seiner Toten, der Freimitglieder Heinrich Heusser, Edwin Jaeggli, Gottfried Lier, Paul Schmid, Robert Weibel und Jakob Weilenmann sen. sowie seines Passivmitgliedes Walter Beutler.

Die Wahlen standen im Zeichen zweier Rücktritte. Beide Chargen konnten mit bewährten Sängerkollegen wieder besetzt werden. Für den scheidenden Vizepräsidenten Franz Schwerzmann wurde Wilfried Good in dieses Amt berufen, und für Ueli Gehring wurde Robert Deuber zum neuen Bibliothekar gewählt. Turnusgemäss musste ein Revisor ersetzt werden. Zum neuen Revisor erkor die Versammlung Otto Lüber. Der seit einiger Zeit verwaiste Posten des Vizeführers wurde durch die Wahl von Franz Steinbach wiederbesetzt. Schliesslich bat der Chor mit Akklamation seinen Dirigenten Emil Schenk, für ein weiteres Jahr seines Amtes zu walten. Das Jahresprogramm 1984 bringt wiederum einige gesangliche Höhepunkte. Nebst der Beteiligung am Bezirksgesangfest in Oberwinterthur konzertiert der Chor im Herbst in der katholischen Kirche St. Urban, Seen. Zur Aufführung gelangen grössere Männerchorwerke. Unter anderem «Der Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi», komponiert von unserem Dirigenten, sowie «Zeit», ein Werk von Paul Huber, für Männerchor mit Bläser und Klavierbegleitung, nach Worten von Gottfried Keller. Des weiteren singt der Chor ebenfalls im Herbst in der katholischen Kirche Pfungen die Deutsche Messe von Franz Schubert, nachdem im vergangenen Jahr unser Gastsingen in der reformierten Kirche Rosenberg stattfand. Er wird auch die Klausfeier des Altersheims Brühlgut traditionsgemäss mit frohen Liedern umrahmen. FS



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

Zentrum Garage Seen 
Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
Hinterdorfstr. 23
8405 Winterthur
Tel. 052 29 56 90 

vis-à-vis  Einkaufszentrum Seen

Diverse Occasionen mit Garantie
**Ihr neuer offizieller V.A.G.-Vertreter
in Winterthur Seen**

KAFI BUREHUS
Familie Dietrich 
Schwerzenbachstr. 1 052
8405 Winterthur 283351

Vom Mäntig bis am
Fritig cha mer bi eus
scho am Morge vo
de sächse a go zmörgele

*
Am Samschtig und Sunntig
vo de achte a!

*
Am Mäntig hämmer
au offe!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
6.00 Uhr bis Polizeistunde
Samstag und Sonntag
8.00 Uhr bis Polizeistunde



H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Ihr richtiger
Partner

 SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT

Agentur
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen
Telefon 29 09 21

Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57
Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen
Hausanschlüsse
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211
Telefon 29 60 87

- Wohnungsrenovationen
- Fassadenrenovationen

Turnverein Seen – General- versammlung vom 2. März 1984

Der Präsident Max Bolliger konnte auch dieses Jahr eine stattliche Anzahl von Ehrenmitgliedern, Aktivturnern und Passivmitgliedern zur ordentlichen Generalversammlung begrüßen. Die Geschäfte konnten wie üblich speditiv abgewickelt werden. Das Protokoll der GV 1983 wurde genehmigt und verdankt. Unter dem Traktandum Mutationen wurden fünf neue Turner unter Applaus in den Kreis der Aktivmitglieder aufgenommen. Leider mussten im vergangenen Jahr auch neun Turnkameraden zu Grabe getragen werden. Die Anwesenden erhoben sich zur Ehrung der Verstorbenen von ihren Sitzen.

Der Bestand des Vereins beläuft sich auf total 407 Aktiv- und Passivmitglieder. Davon sind 63 turnende Mitglieder. Der Jahresbericht des Präsidenten gab einen interessanten Rückblick über die Vereinsaktivitäten im verflossenen Jahr. Sicher sind allen die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100jährigen Geburtstag des Turnvereins noch in bester Erinnerung. Der Präsident dankte nochmals allen für ihre Hilfe und Unterstützung. Besonderen Dank erntete Köbi Koblet für seinen unermüdlichen Einsatz, den er nun schon seit zehn Jahren als Leiter des Turnens für Jedermann leistet.

Die Jahresrechnung konnte mit einem Reingewinn von Fr. 1817.80 abgeschlossen werden. Die saubere Arbeit des Kassiers Walter Rüegg wurde verdankt. Die Generalversammlung hat beschlossen, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen, da auch die Turnhallengebühren durch die Stadt massiv erhöht werden sollen. Einiges zu reden gab das Traktandum Wahlen. Folgende Vorstandsmitglieder hatten den Rücktritt erklärt: Max Bolliger als Präsident (13 Jahre), René Biber als Oberturner, Hansruedi Koblet als Handballtrainer und Christian Stalder als Aktuar und Protokollführer. Im letzten Moment hat sich erfreulicherweise Adrian Mercoli bereiterklärt, das Amt des Präsidenten zu übernehmen, obwohl er bereits anderweitig engagiert ist. Adrian Mercoli wurde mit grossem Applaus und einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Ihn begleiten die besten Wünsche für eine erfolgreiche Führung des Turnvereins. Im weiteren haben sich folgende Turner für ein Amt im Vorstand zur Verfügung gestellt und wurden einstimmig gewählt: Thomas Werren als Oberturner, Roger Disch als Aktuar und Protokollführer, Kaspar Furrer als Vertreter der Handballer. Die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Dies sind: Walter Zehnder, Vize-Präsident, Walter Rüegg, Kassier, Heinz Fritsche, 2. Kassier und Materialverwalter sowie Fähnrich, Jakob Koblet, Leiter Turnen für Jedermann, Walter Müller, Leiter Kunst- und Geräteturnen, Willi Koblet, Präsident Jungturnkommission, Alfred Werren, Beisitzer Männerriege. Die zurücktretenden Vorstandsmitglieder wurden zum Dank für die geleistete Arbeit mit verschiedenen Geschenken beschert. Besonderer Dank gebührt dem scheidenden Präsidenten Max Bolliger für seine grosse Arbeit, die er als Präsident während 13 Jahren geleistet hat.

Unter dem Traktandum Eidg. Turnfest wurden die Anwesenden informiert, dass der TV Seen unter der Leitung von Erich Züblin die Wahlwettkämpfe organisiert und betreut. Der Wettkampf besteht aus 100-Meter-Lauf, Kugelstossen, Weitsprung und Steinheben. Max Bolliger appellierte nochmals an die Mitglieder, sich für Hilfeleistungen anzumelden. Gemäss Walter Meister sind auch die Veteranen bereit, mitzuhelfen. Bravo! Die verschiedenen Anträge zur Beschaffung von Turnmaterial wurden zwar genehmigt. Der TV soll jedoch mit deren Anschaffung bis nach dem Eidg. Turnfest warten, da dann gebrauchtes Turnmaterial günstig angeboten wird.

Ehrungen und Ernennungen

Karl Brassel und Hans Marbach wurden zu Aktiv-Freimitgliedern ernannt. Max Bolliger dankte Wilfried Hürlimann, der als Präsident der Männerriege zurückge-

treten ist sowie Fritz von Allmen, der nach zehn Jahren das Amt des Präsidenten der Skiriege abgegeben hat, für die stets gute Zusammenarbeit. Folgende Turner wurden aufgrund ihrer besonderen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt: René Biber, Max Bolliger, Heinz Egli, Hansruedi Koblet, Köbi Koblet, Christian Stalder und Walter Wild. Alle erhielten eine prachtvolle Wappenscheibe. An der diesjährigen GV durfte der Präsident zudem eine ganz besondere Ehrung vornehmen. Kurt Züblin, der sich seit vielen Jahren wie kein anderer für den Turnverein einsetzt, wurde mit grossem Applaus und einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt. Er hatte während zehn Jahren den Verein präsiert. Am Verbandsturnfest 1977 war er OK-Präsident und bekleidete im Laufe der Jahre etliche weitere Chargen. Auch die Jubiläumsfeierlichkeiten hat er als OK-Präsident souverän geleitet. Nicht zu vergessen sind die vielen Unterhaltungen, welche er gestaltet und auch als Mitwirkender geprägt hat. Heute leitet er die von ihm geschaffene Mittelriege, welche immer mehr neue Mitglieder bekommt. Er hat die Ernennung zum Ehrenpräsidenten ganz sicher verdient. Um 23 Uhr konnte Max Bolliger die letzte von ihm geleitete Generalversammlung schliessen. CS

DTV Seen, Mädchenriege, TV Seen, Jugendriege

Turnen

- eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung,
- eine ideale Körperertüchtigung und Grundschulung für

alle Sportarten.

Liebe Eltern, geben Sie Ihren Töchtern und Söhnen die Möglichkeit, in unseren Mädchen- oder Jugendriegen aktiv mitzuturnen. Wir setzen keine besonderen Fähigkeiten voraus, denn mitmachen dürfen alle. Wir erwarten nur Sinn für Kameradschaft und Ordnung. Unseren Riegen stehen gut ausgebildete Leiter zur Verfügung, die für einen vielseitigen, lehr- und abwechslungsreichen Turnbetrieb besorgt sind. Neben dem Turnen organisieren wir auch Wanderungen, Skiausflüge, Orientierungsläufe und so weiter. Für Mädchen und Knaben, die sich speziell für das Geräteturnen interessieren, führen wir besondere Riegen. Bereits ab Jahrgang 1976 dürfen Ihre Kinder mitmachen. Der Jahresbeitrag ist auf bescheidene Fr. 20.— angesetzt, in diesem Betrag ist eine Versicherung gegen Unfall bei der Turnerhilfskasse inbegriffen. Sämtliche Riegen turnen in der Turnhalle Täljemoos, und zwar:

Mädchen

2./3. Klasse	Di	18.15 – 19.45 Uhr
4./5. Klasse	Do	18.15 – 19.45 Uhr
6. Klasse und Oberstufe	Di	18.15 – 19.45 Uhr
Geräteriege Anfänger	Mo	17.45 – 19.45 Uhr
Fortgeschrittene	Mo	19.20 – 21.00 Uhr
und	Do	18.00 – 19.45 Uhr

Knaben

2./3. Klasse	Mi	18.15 – 19.45 Uhr
4./5. Klasse	Mi	18.15 – 19.45 Uhr
6. Klasse und Oberstufe	Fr	18.15 – 19.45 Uhr
Kunstturnen	Mo	18.15 – 19.45 Uhr
und	Fr	18.15 – 19.45 Uhr

Voranzeige

An alle Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1968 – 1977: Reserviert euch die Daten 24. und 25. August und eventuell 8. und 9. September, denn an diesen Tagen findet der Seener Jugendplauschsporttag statt, organisiert von der Handballriege des TV Seen. Am Samstagnachmittag ist ein Einzelwettkampf und am Sonntag sind Mannschaftsspiele auf dem Programm analog des 100jährigen vom TV Seen. Genaueres erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe des Seener Boten.

Hier werden Sie gut beraten und bedient mit Aarlan-, Fröhlich- und Trio-Wolle, Lang-Garne, Kauf-Libero-Hemden, Isa-Unterwäsche, Mercerie

FRAU B. WEISS-ROTH

Tösstalstr. 249, Seen-Winterthur, Tel. 29 16 72

Ablage der **TELIO-FIX**, Chemisch Trocken-Reinigung



Elektrische Unternehmungen
Licht — Kraft — Telefon

Haben Sie einen Defekt an der elektrischen Installation Ihrer Wohnung oder Liegenschaft, so rufen Sie

Telefon 29 19 21

an.

Unsere Servicemonteuere werden den Schaden sofort beheben. Für Erweiterungen und Umbauten Ihrer elektrischen Installationen erstellen wir Ihnen gerne einen Kostenvoranschlag.

Eduard Steiner AG
Grüntalstrasse 16, 8405 Winterthur

BLUMEN LOCHER

Blumengeschäfte: Tösstalstrasse 252 CH-8405 Winterthur Telefon 052 29 37 14
Gärtnerei: Am Iberghang 19 CH-8405 Winterthur Telefon 052 29 34 93

Einkaufszentrum Seen
CH-8405 Winterthur
Telefon 052 29 46 58



Paul
Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur
Tösstalstr. 261, ☎052 29 11 93, 8405 Winterthur

Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art

Modische Farbtöne, besonders in Rot

Pflegende, belebende Kopfmassage

Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie

Reizvolle Aufsteckfrisuren

J. FREI

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau
Tel. 29 27 69

8405 Winterthur

Veranstaltungskalender

- Pfarramt St. Urban**
- 23.5. 14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnung: Mir mached en Blueschtbummel
- 24.5. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge in St. Urban
- 26.5. St. Urbanstag
- 31.5. Familien-Ausflug
- 3.6. Mutter-Kind-Begegnung: Sunntigs-Picknick
- 6.6. 20.00 Uhr Orientierungsabend FIRMUNG 1985
- 27.6. 14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnung: Picknick und baden an der Töss
20.00 Uhr Orientierungsabend für die Eltern der Erstklässler
- 28.6. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge im ref. Kirchgemeindehaus
jeden Dienstagvormittag
08.15 Uhr Altersturnen
09.45 Uhr Gymnastik
jeden zweiten Donnerstag ab 14 Uhr: Treffpunkt für die Pensionierten
jeden zweiten Dienstag: Frauenwandergruppe – Treffpunkt 13.30 Uhr beim kirchlichen Zentrum
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen**
- Gemeindefest**
- 18.–20.5. 20.00 Uhr in der Kirche: Kabarett mit Prof. R. Kübler
- 18.5. 19.5. Programm in den drei Pfarrkreisen:
Kreis Nord: Pfr. G. Keller:
Kinder- und Jugendprogramm im Tägelmoo, zu dem auch Erwachsene eingeladen sind
Kreis Ost: Pfr. A. Egli:
«Fahrendes Programm»
Kreis West: Pfr. R. Lerchner:
Gespräche im Kirchgemeindehaus
- 20.5. 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen
- 24.5. 09.00 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban: Oekumenischer Zmorge
- 26./27.5. Singwochenende im Kirchgemeindehaus
Teilnehmen kann jedermann. Auskunft und Anmeldung bis spätestens 21. Mai an: Christoph Bachmann, Grünmattstr. 17
Tel. 28 22 48
- 31.5. Jugend-Disputation im Kirchgemeindehaus:
08.30 Uhr Chilezmorge
10.00 Uhr Gottesdienst
- 3.6. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Orgelabend
- 24.6. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Musikalische Abendfeier
Jeden Mittwoch von 14–17 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Spielnachmittag für Ältere
Jeden Freitag von 14–17 Uhr im Kirchgemeindehaus: Kinderhütendienst (ausgenommen in den Schulferien)
Oekumenisches Beten jeweils jeden Donnerstag um 09.15 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban.

Ortsverein Seen

- 25.5. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Neuzugäberabend (siehe Textteil)

- Jodlerclub «Männertreu» Seen**
- 20.5. 35. Jodler Sonntag
10.15 Uhr Grosses, volkstümliches Konzert im Stadthausaal Winterthur, Sonntagmorgenständchen des Jodlerclubs «Männertreu» Seen auf Pünten und im Raume Wingertli-/Wurmbühlstr., Seen
- 6.–8.7. Eidgenössisches Jodlerfest in St. Gallen

Vogelschutzverein Seen

- 26.5. Abendexkursion Thurspitz/Ellikon a/Rhein
- 31.5. Auffahrtsexkursion mit den Schülern von Seen
- 2./3.6. 2-tägige Exkursion ins Elsass
- 14.6. Hock im Grüntal
- 1.7. Ganztägige Gebirgsexkursion auf den Brisen (Nidwalden)

Quartierverein Wingertli

- Chrabbelstube, jeden Dienstagnachmittag ab 15.00 Uhr
Bastelprogramm (siehe Textteil)
Spielnachmittag mit Servelatbraten
- 6.6. 29./30.6. Papiersammeln (Verladen)
- 1.7. Velotour (Programm folgt später)
- 4.7. Papierfalten
- 16.–27.7. Spielerläbnis
- 5.9. Scherenschnitte

Armbrustschützenverein Gotzenwil

- 2.6. 13.30–19.00 Uhr Volksschiessen
- 3.6. 07.30–11.30 Uhr Volksschiessen (Anlage Gotzenwil, an der Ricketwilerstr.)

Kauf / Verkauf / Miete

Zu vermieten Taufkleidli, Taufkissen, Kinderwagen, Bettli, Stubenwagen, Tisch- und Hochsitze, Tragtaschen, Laufgitter, Campingbettli, Babysitter im **Bébéhaus Strasser**, Tösstalstr. 257, Seen, Tel. 29 83 72.

Zu vermieten Hagerty Sprühsauger für die Teppich-Tiefenreinigung. Pro Tag Fr. 10.– beim Kauf des Reinigungsmittel-Sets zu Fr. 29.70. Reicht für mehr als 40 m². Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Zu vermieten: Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten. Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Welcher pensionierte Mann kann während den Sommermonaten unseren Rasen in Oberseen mähen? Anfragen sind zu richten an W. Ganz, Verwaltungen, Heiligbergstr. 34, Tel. 23 56 65.

Der Seener Bote Nr. 75 erscheint am **11. Juli 1984**

Redaktionsschluss **22. Juni**

W. WILD

2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Velos, Mofas + Kleinmotorräder
Beratung, Qualität + Service